

## 8. hypobauherrenpreis2020

Projekt: Messehallen 9-12 Dornbirn  
Bauherr: Messe Dornbirn  
Architektur: Märte, Märte Architekten  
Tragwerksplanung: M+G Ingenieure, GBD Dornbirn  
Baubeginn: 09-2015  
Baufertigstellung: 04-2017  
Nutzfläche: 10.450 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 220.000 m<sup>3</sup>

Das Messe-Areal wurde Mitte der 1970er Jahre aus Platzgründen an den Stadtrand verlegt, in mehreren Etappen bebaut und Zug um Zug erweitert. Inzwischen Architekturkennzeichen geworden für einige Bauten der 14 Hallen vereinstunden. Im 2012 erstellten Masterplan umfasst man den bestehenden Umbau der Westsäule - die Apsis, der zentrale Platz sollte gestärkt werden, die Orientierung innen wie außen galt es zu verbessern, die Abfolge und Funktion der Hallen verteilten nach mehr Abstimmung. Märte Märte Architekturgenie überlegten 2014 beim geladenen Wettbewerb mit einem herausragenden Wurf, geprägt von Wucht und Zurückhaltung. Die zentrale Apsis der emblematischen Großform - vier Hallen werden in einem geschlossenen, räumlichen Baublock von 170 m Länge, fast 70 m Breite und 16,50 m Höhe vereint - ordnet das bestehende Konglomerat, lädt es mit Energie neu auf. Das Rückgrat bildet die innere Erschließungsschneise - raumhohe verglaste Öffnungen leiten durch die Abfolge der Hallen - Rot, Schwarz, Rot, Schwarz. So einprägsam die elliptischen, hyperbolischen Einschnitte an den beiden Längsflächen sind, so eindringlich ist auch die Farbgebung des Innen - satz, reine Farben ohne Abstimmungen wie in der Natur.

Impuls ist die Dimension und Kraft der Räume. Der gesamte Komplex ist mit einem rund 4,50 Metern hohen Fachwerk aus Holzstambeln über dessen Breitsäule überspannt, optisch bestimme Mann an Mann. Eine Zwickelschneise verbindet die Isolationsbereiche, nur der Übergang stellt problematisch. Zwischen fünf Fundamentstufen mit Querschnittsflächen rund 30 Türen den Weg im Breitenfall ins Freie, darüber verhindern im Raster versetzte Akustikplatten das gefährliche Flatterschall und sorgen für veranstaltungstauglichen Klang. Schwarz in Schwarz: Funktion in Konstruktion. Das spektakuläre Foyer zwischen den beiden Hallen gibt sich ganz in Rot, fünf elliptische Bögen der tragenden Rostschneise können Arkaden und trennen so den Besucherstrom von den Katastrophen im Boden. Lichtfächern spielen die unterschiedlichen Decken des Hauses alle Stücke: Tunnelle white versetzt die Schau- und Veranstaltungsräume in das atmosphärisch passende Ambiente. (Marita Hämmerle)



## 8. hypobauherrenpreis2020

Projekt: Messehallen 9-12 Dornbirn  
Bauherr: Messe Dornbirn  
Architektur: Märte.Märte Architekten  
Tragwerksplanung: M+G Ingenieure, GBD Dornbirn  
Baubeginn: 09-2015  
Baufertigstellung: 04-2017  
Nutzfläche: 10.450 m<sup>2</sup>  
Umbauter Raum: 220.000 m<sup>3</sup>

